



Viele der Richtungsschilder, die seit Jahrzehnten in der Stadt Paris aufgestellt sind, werden aus den Strassen jetzt entfernt. Diese Entscheidung steht im Zusammenhang mit der zunehmenden Nutzung von GPS-Apps und einer anderen Organisation der Städte.

Ihre Tage auf den Bürgersteigen der französischen Hauptstadt sind nun gezählt. In Paris erleben viele Wegweiser, die vom Pariser Rathaus als veraltet betrachtet werden, ihre letzten Momente. Austerlitz, Nation, Châtelet... Diese Schilder werden aus dem Stadtbild von Paris verschwinden. Für die Verkehrsteilnehmer wird dies eine Umstellung bedeuten. „Ich weiß, wohin ich gehe, also brauche ich keine Schilder, aber die Leute, die von auswärts kommen, könnten es jetzt schwerer haben“, sagte ein Passant vor der Kamera von France 2.

Die Verwendung von GPS-Apps als Grund für die Entfernung von Schildern

Mit dem Aufkommen von GPS und modernen Kartentools sind Richtungsschilder immer weniger notwendig geworden, so die Verantwortlichen im Pariser Rathaus. Einige Schilder werden beibehalten, wie z. B. die Hinweisschilder zu den Krankenhäusern. Die Maßnahme zielt auf eine Vereinfachung des Verkehrs ab, wie Emmanuel Grégoire, erster stellvertretender Bürgermeister von Paris, erklärt. „Unser Hauptanliegen ist es, den Platz auf den Bürgersteigen freizugeben, um Fußgängern und Menschen mit eingeschränkter Mobilität mehr Sicherheit zu bieten“.

Lesen Sie dazu auch:

- Paris: Tempolimit von 30 km/h in den meisten Teilen der Hauptstadt ab Ende August
- Das Zentrum von Paris könnte bis 2022 annähernd autofrei sein